

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 20. Donnerstag, den 20. Juli 1820.

Die alten Holländer.

Man nennt Nordholland den Theil von Holland, welcher jenseits des I (holländisch het I, wird wie d'ch ausgesprochen) liegt. In diesem Theile haben sich die holländischen Sitten noch rein erhalten, und hier kann man noch die holländische Keilichkeit, Zierlichkeit und Steifigkeit in ihrer ganzen Pracht und Größe bewundern. Die beiden merkwürdigsten Orte dieses Landes sind Bruck (Bruck) und Zaandam (Sandam), beides große Dörfer, von welchen Bruck das originellste und Sandam das größte ist.

Man fährt in einer Jacht über den I, und kommt dann zu Wagen in ungefähr anderthalb Stunden längst eines Kanals hin nach Bruck. Hier sollen die reichsten Bauern in Holland wohnen. Man versichert, es sey keiner darunter, der nicht wenigstens 200,000 Fl. im Vermögen habe. Der Ort hat nur zwei Straßen, welche 8 bis 10 Fuß breit sind. Sie sind durchgängig mit Ziegelsteinen gepflastert und vor vielen Häusern dick mit weißem Sand bestreut, in welchen Figuren gezeichnet sind. Daß sie fast täglich gescheuert werden, darf ich nicht erst erinnern, das versteht sich von den holländischen Ziegelsteinstraßen von selbst. An diesen

Straßen liegen zu beiden Seiten kleine zierliche Gärtchen im langen Viereck, etwa so groß wie ein geräumiges Wohnzimmer. In ihrer Mitte steht eine steinerne buntgemalte Figur, jedesmal Karrikatur, um diese herum sind kleine mit glattgeschnittenen Buchsbaum eingefasste Beete, welche mit bunten Kugeln, Porzellscherben und Muscheln zierlich belegt sind. Die Fußbreiten Gänge sind gewöhnlich mit Lohc bestreut: Hinter diesen Gärtchen endlich liegen die Häuser, die entweder von Ziegeln und dicht beworfen, oder von bunt angestrichenen Bohlen sind. Gern möchte man das Innere eines solchen Hauses besehen, das ist aber fast geradezu unmöglich.

Der Kaiser Joseph, erzählt man, wünschte in ein solches Haus zu kommen, aber der Haus herr ließ ihm sagen, in Stiefeln dürste Niemand sein Haus betreten, und wenn es der Bürgermeister von Amsterdam wäre. Der vorige König von Holland konnte als Prinz Louis nur durch sehr gute Empfehlungen es dahin bringen, daß man ihm drei der gewöhnlichen Zimmer eines solchen Hauses sehen ließ. Die übrigen zeigte man ihm nicht, unter dem Vorgeben, man habe die Schlüssel dazu nicht bei der Hand. Ein anderer vornehmer Reisender ward von einer